

Bundesverband der Energie-Abnehmer e.V. (VEA): Subventionen für Ökostrom sofort einfrieren/Hohe Energiekosten sind Standortnachteil für die deutsche Wirtschaft

30.06.2011 | [DGAP](#)

Hannover / Münster - 'Seit Fukushima etablierte sich ein höheres Preisniveau für Energie in Deutschland', berichtete Dr. Wolfgang Ingold, Vorsitzender des Bundesverbands der Energie-Abnehmer e. V. (VEA), heute auf der ordentlichen Hauptversammlung in Münster. 'Das Abschalten der sieben älteren Kernkraftwerke ließ die Preise für Strom deutlich in die Höhe schnellen. Auch die Erdgaspreise stiegen dramatisch.'

'Für mittelständische Unternehmen kommt es auf Bezahlbarkeit, Versorgungssicherheit und Umweltverträglichkeit der Energie an', so Ingold. Diese drei Faktoren müssen im Mittelpunkt der Energiewende stehen. Für Schwarz-Gelb besteht dringender Handlungsbedarf. Drei Viertel der deutschen Top-Entscheider aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung befürchten weiter steigende Energiepreise. Fast ebenso viele rechnen mit größeren Schwierigkeiten beim Bau von Stromtrassen, Speicherkraftwerken oder Windparks. Jeder Dritte erwartet Versorgungsengpässe. Das ergab eine aktuelle Allensbach-Umfrage.

Hohe Energiepreise schwächen die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Unternehmen

Ingold betonte besonders die volkswirtschaftlichen Auswirkungen überhöhter Energiekosten: 'Die gesamte deutsche Wirtschaft leidet bei diesem Kostenniveau weiter unter einem Standortnachteil. In unseren Nachbarländern können die Energiepreise bis um die Hälfte niedriger ausfallen'. Ziel des VEA sind geringere Energiekosten für mittelständische Industriekunden.

Subventionen für Ökostrom einfrieren bei 2 Cent/Kilowattstunde

Fast 50 Milliarden Euro zahlten alle deutschen Stromverbraucher seit 1990 für die Ökostrom-Umlage. Bis 2030 kommen nach Schätzungen des Bundesumweltministeriums noch einmal 175 Milliarden Euro hinzu. Die Kosten für den erforderlichen Netzausbau in zweistelliger Milliardenhöhe sind noch nicht eingerechnet.

'Die Subventionen für Ökostrom in Höhe von derzeit 3,5 Cent/Kilowattstunde überschreiten die Zumutbarkeitsschwelle der deutschen Wirtschaft', stellt Manfred Panitz, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des VEA, fest. 'Die Bundesregierung muss sie bei 2 Cent/kWh einfrieren', so Panitz weiter. Bereits im Vorfeld seiner Hauptversammlung forderte der VEA, den Ausbau von Solar-Anlagen zum Stromerzeugen auf 1.000 Megawatt Leistung pro Jahr zu deckeln.

Spitzensteuerausgleich für Ökosteuer muss weiterhin Bestand haben

Neuen Steuern auf den Energieverbrauch der Industrie erteilte Panitz eine strikte Absage. Der Spitzensteuerausgleich für die Ökosteuer hat auch in Zukunft weiter Bestand zu haben. Zudem soll sich die Bundesregierung dem Bestreben der Europäischen Union nach weiteren Energie- und Umweltsteuern widersetzen.

Rückfragen bitte an:

Manfred Panitz,
Bundesverband der Energie-Abnehmer e. V. (VEA),
Zeißstraße 72, 30519 Hannover,
Tel.: (0511) 98 48-110,
Fax: (0511) 98 48-188,
E-Mail: info@vea.de
Internet: www.vea.de

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/27888--Bundesverband-der-Energie-Abnehmer-e.V.-VFA--Subventionen-fuer-Oekostrom-sofort-einfrieren--Hohe-Energieko>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).